

2441 051

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 640/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungsache

Salomon G [REDACTED]
[REDACTED] w [REDACTED] Road, F [REDACTED] S [REDACTED] / Australien,
Kläger und Beschwerdeführer,
- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

g e g e n

Land Rheinland - Pfalz,
vertreten durch das Ministerium der Finanzen,
Mainz, Kaiser-Friedrich-Straße 1,

Beklagten und Beschwerdegegner

Der II. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 3. Mai 1973 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Henkel, Fuchs, Dr. Thumm und Portmann

beschlossen:

Die Revision gegen das Urteil des 10. Zivilsenats - Entschädigungs- senats - des Oberlandesgerichts Koblenz vom 9. Februar 1972 wird zugelassen.

G r ü n d e

Bei der Prüfung, ob dem Kläger der erhobene Anspruch schon vor dem BRG-Schlußgesetz zustand, unterstellt der Berufungsrichter die Richtigkeit des klägerischen Vorbringens zur Frage der deutschen Volkszugehörigkeit.

Die Sicherung einer einheitlichen Rechtsprechung erfordert eine Entscheidung des Bundesgerichtshofs darüber, ob der vom Antragsteller behauptete Sachverhalt unterstellt werden darf, um zu entscheiden, ob ihm der Anspruch schon nach früherem Recht zustand, oder ob ein Sachverhalt

- 3 -

festgestellt werden muß, nach dem ihn der Anspruch schon früher zugestanden hätte (Beschlüsse vom 19. Oktober 1971 – IX ZB 15/71 und IX ZB 120/71 –).

Mai

Fortmann



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
[\(mobile App\)](#)



[JLaw – für Android](#)



[JLaw – für iOS](#)